

## Asthmaprädiktion

In westlichen Ländern ist Asthma eine der häufigsten chronischen Erkrankungen in der Kindheit. Asthma beeinträchtigt die Lebensqualität der Patienten und ihrer Familien schwer und verursacht hohe gesundheitliche wie auch ökonomische Belastungen. Die Weltgesundheitsorganisation WHO hat die Notwendigkeit unterstrichen, Kinder mit dem Risiko, später im Leben chronisches Asthma zu entwickeln, bereits in den ersten fünf Lebensjahren zu identifizieren. Gemäß der WHO ist frühe Prädiktion wesentlich, um kosteneffektiv auf eine Intervention mit dem Ziel primärer und sekundärer Prävention hinzuarbeiten. Endziel ist es, früh im Leben des Patienten Maßnahmen gegen die Exposition gegenüber bekannten Risikofaktoren zu ergreifen, um den Beginn von Asthma und daraus folgende irreversible Konsequenzen und Komplikationen zu verhüten.

Das Projekt „Asthmaprädiktion“ untersucht neue Prädiktionsstrategien, die auf dem synergistischen Einsatz multipler phänotypspezifischer Prädiktionsalgorithmen aufbauen. In einer ersten Phase des Projektes wird dieser Ansatz gerade auf die *Multizentrische Allergie-Studie (MAS)* (einer Geburtskohortenstudie zu Asthma und Allergien in der Kindheit) angewandt. Drei zuvor ausgearbeitete Asthma-Prädiktionsalgorithmen, die je nachdem auf (a) Sensibilisierung und Exposition in Bezug auf Hausstaubmilben, (b) Fillagrin-Mutationen und atopische Dermatitis oder (c) Symptome in den oberen und unteren Atemwegen basieren, kommen hierbei zur Anwendung.

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit Prof. YA Lee, AG-Leiterin im Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin, und ihren Mitarbeitern durchgeführt.

**Ansprechpartner:** [PD Dr.med. Paolo Matricardi](#)

**Telefon:** +49 30 450 566 406